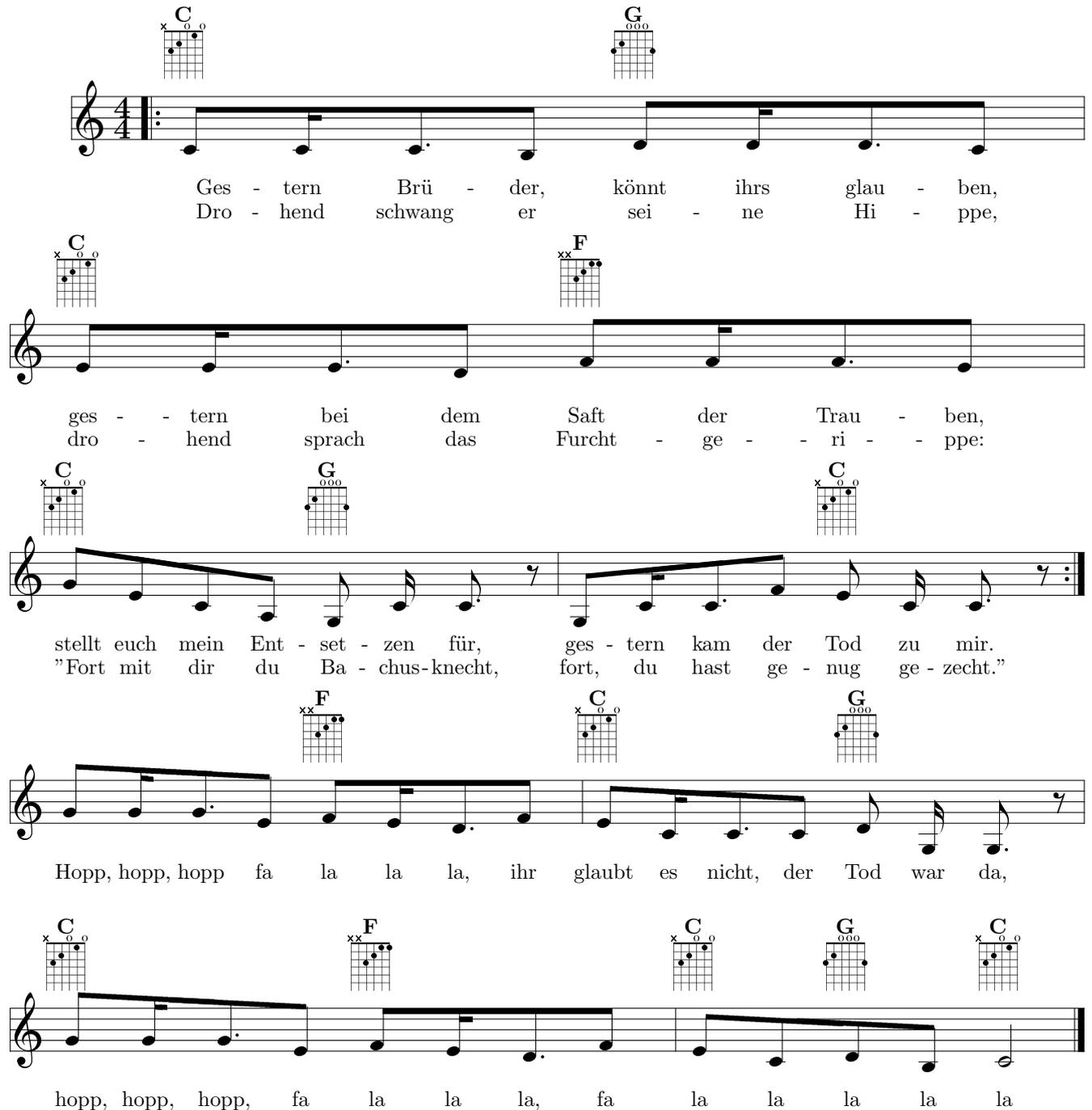


# Tod und Mediziner

Musik: unbekannt  
Text: unbekannt

 = 110



Ges - tern Brü - der, könnt ihrs glau - ben,  
Dro - hend schwang er sei - ne Hi - ppe,  
ges - - tern bei dem Saft der Trau - ben,  
dro - hend sprach das Furcht - ge - - ri - - ppe:  
stellt euch mein Ent - set - zen für, ges - tern kam der Tod zu mir.  
"Fort mit dir du Ba - chus - knecht, fort, du hast ge - nug ge - zecht."  
Hopp, hopp, hopp fa la la la, ihr glaubt es nicht, der Tod war da,  
hopp, hopp, hopp, fa la la la, fa la la la la la

2. "Lieber Tod", sprach ich mit Tränen,  
solltest du dich nach mir sehnen,  
siehe, da steht Wein für dich,  
lieber Tod, verschone mich."  
Lächelnd griff er nach dem Glase,

lächelnd trank er's auf der Base,  
auf der Pest Gesundheit leer,  
lächelnd stellt er's wieder her.

Refrain

3. Fröhlich glaubt ich mich befreiet,  
als er schnell sein Droh'n erneuert:  
"Narr, für einen Tropfen Wein,  
glaubst du meiner los zu sein?"  
"Lieber Tod, ich möcht' auf Erden,  
gern ein Mediziner werden,  
laß mich, ich verspreche dir  
meine Kranken halb dafür."

Refrain

4. "Gut, wenn das ist, magst du leben"  
sprach er," doch sei mir ergeben.  
Lebe bis du sattgeküsst  
und des Trinkens müde bist."

"Oh, wie schön klingt das den Ohren,  
Tod, du hast mich neu geboren.  
Dieses Glas voll Rebensaft,  
Tod, auf gute Brüderschaft."

Refrain

5. "Ewig soll ich also leben,  
ewig Dank dem Gott der Reben,  
ewig soll mich Lieb' und Wein,  
ewig Wein und Lieb' erfreu'n."

Refrain